

Freshbreak

Die Schülerzeitung



Nr.1

Sommer bis Winter 2013

Preis: Schüler 0,50 €, andere 1,00 €





Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist so weit. Wir hoffen, dass sich die monatelange Arbeit gelohnt hat und die mit Sorgfalt entworfene Zeitung bei allen gut ankommt. Wir haben Texte und Ideen aus unterschiedlichen Quellen gesammelt und neue Autorentalente gefunden.

Die Arbeit hat uns viel Spaß gemacht und wir sind stolz auf unsere, wie wir finden, abwechslungsreiche und kreative Zeitung.

Es wäre schön, wenn ihr euch die Zeit nehmen würdet, sie durchzulesen.

Ihr werdet eine bunte Mischung aus sowohl ernsten als auch witzigen Themen finden. Auch für die wissenschaftlich Begeisterten unter euch ist etwas dabei.



Lebendige Schlüsselanhänger



Keine Bewegungsfreiheit. Der ständige Drang nach Luft zu schnappen plagt mich von Tag zu Tag. Lange wird es wohl nicht mehr dauern, bis mir — im wahrsten Sinne des Wortes — die Luft ausgeht.

Die Augen, die mich ständig anschauen, wirken unwirklich groß durch die Plastikwand. Meine Sinne sind geschwächt durch das ständige Hin- und Herschaukeln und die Purzelbäume, die ich gezwungener Maßen vollführen muss, wenn die Menschen meinen Plastikbeutel drehen. Neben mir liegen hunderte anderer Tiere wie Goldfische, Salamander oder Babyschildkröten, welche dasselbe Schicksal wie mich ereilt hat. Wir müssen alle mit nur wenig Wasser und kaum Nahrung um das Überleben kämpfen.

Ein letzter Funke Hoffnung für uns alle ist es, dass die Mehrheit der Menschen zur Vernunft kommt und ein Gespür für unsere Lebenssituation bekommt. Auf dem Internetportal gibt es schon seit einiger Zeit eine Aktion gegen diese Tierquälerei. Angestrebt werden 1 Millionen Unterschriften. Zurzeit sind es um die 600 000.

Es ist dringend Hilfe nötig, damit das Schicksal von uns Tieren nicht an Schlüsselanhängern hängt.



PORTUGAL

Hallo. 🇵🇹

Ich möchte euch was über Portugal zeigen. Portugal ist ein sehr kleines Land — es gehört mit zu den kleinsten Ländern der Welt. Aber, obwohl es nur ein kleiner Fleck auf der Karte ist, ist es eines der schönsten Länder der Welt. Es gibt sehr schöne Sehenswürdigkeiten z.B Cristo Rei.



Der **Cristo Rei** ist eine Christus-Statue, die sich in der Stadt Almada in Portugal befindet.

Die Statue steht auf einem 75 Meter hohen Sockel. Dieser befindet sich 113 Meter über dem Tejo, dem Fluss durch Lissabon. Die Statue selbst ist 28 Meter hoch und stellt Christus mit geöffneten Armen dar, der sich der Ponte 25 de Abril und der Stadt Lissabon zuwendet.

Die Cristo-Rei-Statue ist eines der höchsten Gebäude Portugals und stellt die wichtigste Sehenswürdigkeit des Kreises Almada dar. Aufgrund ihrer Höhe ist die Statue eine der besten Aussichtspunkte auf Lissabon.

Von Cristo Rei hatte ich auch eine sehr schöne Aussicht auf die Stadt, als ich da war. Portugal hat auch sehr schöne Strände, aber am liebsten gefällt mir der Strand in Lagos, Portugal: Ponta da Piedade.

Viel Spaß im Urlaub, Leon



60 Dinge um Lehrer in den Wahnsinn zu treiben :D

Teil 1

1. Geh in die Klasse als wärst du ein Superspion (Stichwort „Mission Impossible“), halte deinen Körper an der Wand und falte deine Hände zu einer Pistole.
2. Nach jedem Satz, den dein Lehrer sagt, frage: „Warum?“
3. Wenn dein Lehrer jemanden anschreit, dann warte bis er fertig ist und frag dann laut: „Möchte jemand eine Umarmung“?
4. Wenn dein Lehrer dich anschreit, warte bis er fertig ist und bedank dich dann, dass er dir eine Geschichte über einen verrückten Lehrer geliefert hat.
5. Setzt dich in eine Ecke und warte bis dich jemand anschaut, wenn es soweit ist, pack dich an den Haaren und schrei „Das Licht! Schaltet es aus! Es brennt!!! HILFE!“
6. Werfe Papierkugeln quer durch den Raum.
7. Wenn dein Lehrer dich bittet etwas zu unterlassen, verschränke deine Arme und sage: „Das ist rassistisch! Nur weil ich Ausländer/ Blond/Brünett/Schwarz/Weiß/.. bin“
8. Mach deine Hausaufgaben nicht.
9. Wenn dein Lehrer dich fragt, warum du keine Hausaufgaben gemacht hast, erklär ihm: „Ich habe angefangen, aber dann musste ich Jemanden schlagen, weil er gesagt hat, dass Sie der schlechteste Lehrer auf der Welt sind“. Dann ganz lieb lächeln.



10. Wenn ein Vertretungslehrer eingeteilt ist, warte

bis er seinen Namen sagt, dann steh auf und sage dass du ihm nicht glaubst.

11. Wenn dich dein Lehrer fragt, warum du zu spät kommst, fang an zu weinen und sag, dass dein Goldfisch gestorben ist.

12. Wenn der Lehrer eine Hausübung/einen Test einsammelt, schreibe auf den Zettel „Dieses Schriftstück zerstört sich selbst in 5 Sekunden“

13. Wenn der Lehrer den Raum verlässt, schreie ihm nach: „Friede mit dir Bruder!“

14. Wenn der Lehrer dir den Rücken zudreht, fang an zu singen so laut du kannst, wenn er sich wieder zurückdreht schau verwirrt in der Klasse umher.

15. Flüster deinem Banknachbarn etwas zu, wenn der Lehrer dich ermahnt schrei „OMG Hilfe Hilfe, ÜBERFALL !!“

16. Betrete das Klassenzimmer während du Macarena tanzt.

17. Erzähl deinem Lehrer, dass du seine Kollegen über ihn reden hören hast.

18. Sage „Ich bin mit Ihnen total einverstanden“, ganz egal was dein Lehrer sagt.

19. Versuche die ganze Stunde deinen Ellbogen abzuschlecken.

20. Rede Französisch



Schülerversammlung am 06.09.2013:

Am Freitag den 06.09.2013 wurden die Jahrgangssprecher/-in und Schülersprecher/-in gewählt. Es wurde in jedem Jahrgang gefragt, wer das Amt als Jahrgangssprecher übernehmen wolle.

In der 5ten Klasse war keiner dazu bereit.

In der 6ten Klasse nahm **Yvonne** die Wahl an.

In der 7ten Klasse war keiner dazu bereit.

In der 8ten Klasse nahmen **Leon und Denise** die Wahl an.

In der 9ten bis 12ten Klasse war keiner dazu bereit.

Jede/-r hatte für jeden Schüler/-in, der oder die die Wahl annahm, eine Stimme und so wurde bestimmt, ob die, die Wahl angenommen haben, auch Jahrgangssprecher/-in werden sollen und so wurden die drei Jahrgangssprecher/-in in dem Jahrgang, wo sie waren. Denise ist erste Schülersprecherin geworden, dann kam Leon als zweites und als dritte Schülersprecherin kam Yvonne.

Schulkonferenz am 17.09.2013: Am Dienstag den 17.09.2013 ging Denise alleine zur Schulkonferenz weil die beiden anderen nicht da waren und so musste sie sich alleine durchkämpfen. Es waren alle da: Herr Behrmann, eine Elternvertreterin, eine Schülervertreterin Denise und 4 Lehrer/-innen aus Ost, Nord, Links der Weser und Mitte. Bei der Schulkonferenz ging es um den Schulhaushalt, weitere Fortbildungen für Lehrer/-in und Schüler/in, Genehmigung vom letzten Protokolls, wie viele Lehre/-innen wir haben und an welcher Klinikschule sie unterrichten und wie viele Schulkonferenzen es in dem Jahr 2013/2014 gibt und wann die nächste ist.

Genehmigung vom letzten Protokolls	Das letzte Protokoll wurde von Herr Behrmann vorgelesen und dann wurde gefragt ob einer dagegen ist oder ob alle dafür sind, dass es genehmigt wird.
Schulhaushalt	Was wir für Gelder zur Verfügung haben und wofür es gebraucht wird (z.B. neues Schulmaterial)
weitere Aus/-Fortbildungen für Lehrer/-in und Schüler/in	Wie viel Geld wir für weitere Ausbildungen für Lehrer/-in und Schüler/in haben. (Seminar und weitere Bildung für uns Schüler/-in)
Wie viele Lehre/-innen wir haben und an welche Klinikschule sie unterrichten	Wir haben insgesamt 22 Lehrer/-innen 4 in Nord, 1 Links der Weser, 2 in Mitte und der Rest In Ost Aber manche Unterrichten an mehreren Schulen
Wie viele Schulkonferenzen es in dem Jahr 2013/2014 gibt	3 wenn nötig auch weitere. Eine Versammlung gab es schon.
Wann die nächste Schulkonferenz ist	21.01.2014 ist die nächste Versammlung



5 lustige Dinge um Lehrer zu ärgern

Herr Lehrer, dürfte ich mal aufs Klo kacken gehen?

Herr Lehrer, können sie das nochmal wiederholen? Ich habe grad nicht zugehört!.

Was macht eigentlich ihre Diät???

Kann es sein, dass der Himmel in Wirklichkeit grün ist und wir alle farbenblind sind?

Setze dich unter den Tisch und schreie: „Luftangriff“!!



Scherzfragen

Wer lebt von der Hand in den Mund?

Eine E-Lok zieht einen Zug in nordwestlicher Richtung. In welche Richtung zieht der Dampf?

Welches Tier hat die Knochen außen und das Fleisch innen?

Was hängt an der Wand und hat einen verbrannten Rücken?

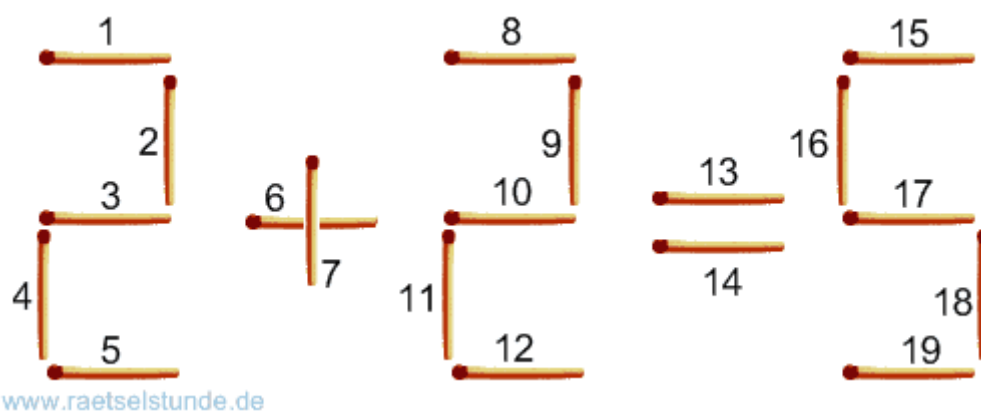
Welcher Vogel hat keine Flügel, keine Federn und keinen Schnabel?

Lösungen:

Der Zahnarzt Eine E-Lok hat keinen Dampf Der Krebs Die Bratpfanne Der Spaßvogel



Streichholzrätsel



Welches Streichholz muss umgelegt werden damit die Gleichung stimmt?

Sudoku

	1	2				5	7	
6			5		1			4
4				2				8
	2			1			5	
		4	9		7	8		
	7			8			1	
7				9				5
5			4		8			6
	3	8				9	4	



Eine Filmvorstellung: „In Time – deine Zeit läuft ab“

Allgemeine Informationen:

Bei dem Film „In Time“ handelt es sich um einen vom Regisseur Andrew Niccol gedrehten Science Fiction Thriller, welcher im Winter 2011 weltweit auf die Kinoleinwände kam. Der Film ist von dem Studio „Twentieth Century Fox Home Entertainment“ in Los Angeles gedreht worden. Das Budget der Filmproduktion belief sich auf 40 Millionen US-Dollar. Die Spielfilmlaufzeit beträgt ca. 105 Minuten. Der Preis liegt momentan zwischen sechs und zehn Euro, je nachdem, wo man ihn kauft.



Thema/Inhalt:

In der nahen Zukunft hat man es geschafft, den Alterungsprozess zu stoppen. Um eine Überbevölkerung zu vermeiden, wurde die Zeit kurzer Hand zum Verkaufsobjekt erklärt. Unsterblich können nur diejenigen sein, die das nötige Kleingeld besitzen, sich Zeit zu erkaufen. Alle anderen müssen permanent um ihr Leben bangen. Als der aus dem Ghetto stammende einfache Arbeiter Will Salas (Justin Timberlake), dessen Mutter gerade erst das Leben genommen wurde, fälschlicherweise der Ermordung eines reichen Mannes beschuldigt wird, sieht er sich gezwungen, mit der Bankierstochter Sylvia Weis (Amanda Seyfried) als Geisel die Flucht zu ergreifen.

Beziehung zwischen den Hauptpersonen: Im Kampf gegen das System und die Zeit kommen sich die beiden allmählich näher und beschließen, die Banken von Sylvias superreichem Zeitverleiher-Vater auszurauben.

Eigene Bewertung: Der Film „In Time“ hat mir persönlich sehr gut gefallen, da er in mehreren Aspekten viel mit der momentanen Realität zu tun hat, zum Beispiel stetig anwachsender Jugendwahn auf der gesamten Welt, hier wohl das bekannteste Stichwort „Schönheitsoperationen“, aber auch der Aspekt mit den Bankenkrisen ist ein gutes weiteres Beispiel. Der Film entfaltet somit auf dieser Ebene eine enorme subversive (zerstörende/ umstürzlerische) Kraft, da es vielleicht wirklich in der Zukunft der Menschheit so kommt wie im Film, weil es schon sehr viele Gemeinsamkeiten gibt und wenn man ehrlich ist, keine Besserung in der nächsten Zeit erkennbar ist. Zudem kann man sehr gut über diesen Film diskutieren, da man leicht kontroverse Standpunkte vertreten kann, weil man sowohl die Sicht der Reichen als auch die der Armen verstehen und teilen kann. Ich kann diesen Film nur



jedem weiter empfehlen, da für jeden etwas dabei ist, sei es die gewisse Action oder sei es der leicht versteckte Informationsstrang in der Story selbst.

Der Wellensittich als Haustier

Die Wellensittiche gehören zur Familie der Papageien. Es handelt sich um kleine Vögel mit einem schmalen, stark stufigen Schwanz. Die Geschlechter sind gleich gefärbt. Wellensittiche sind die am häufigsten vorkommende Papageienart Australiens.

In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet leben Wellensittiche in Schwärmen. Diese fallen durch ihr Fluggeräusch sowie durch ihre trillernden Kontaktrufe auf. In klimatisch günstigen Regionen sind Wellensittiche Standvögel. In Trockenklimaten ziehen sie weiter, wenn die Wasserstellen austrocknen.

Wellensittiche werden in Europa seit 1840 als Ziervögel gehalten. Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Vogel in großer Zahl gezüchtet, um die Nachfrage nach dieser Art zu befriedigen. Heute ist der Wellensittich die vermutlich am häufigsten gehaltene Papageienart weltweit. Es existieren zahlreiche in Größe, Farbe und Gefiedermerkmalen von der Wildform abweichende Zuchtform.



Wollen Sie einen Wellensittich halten?

Wellensittiche sind oft sehr angenehme Mitbewohner. Mit ein wenig Umsicht können Sie Wellensittichen ein Umfeld schaffen, in dem sie sich sehr wohl fühlen. Stress für Wellensittiche wie auch für Sie entsteht eigentlich nur, wenn Sie Ihren Wellensittichen Nistplätze einrichten. Nistplätze lösen unweigerlich den Fortpflanzungstrieb aus, sogar wenn Sie nur zwei Weibchen haben. Aber das muss ja nicht sein.

Wellensittiche kaufen - worauf achten?

Beim Kauf in der Zoohandlung sollten Sie die Wellensittiche zunächst eine Weile beobachten. Vor allem, wenn Sie mehr als einen Wellensittich halten wollen, ist es sehr ratsam, auf das Geschlecht des Wellensittichs zu achten. Das ist bei sehr jungen Tieren nicht so einfach. Im Zweifelsfall genau nachfragen. Ist ein Tier sehr ruhig, ist dies bedenklich. Achten Sie besonders auf den After. Ist er verklebt, ist dies ein Zeichen für eine Erkrankung. Auch Ekzeme oder trübe Augen sind Merkmale einer Krankheit. Macht der Wellensittich einen gesunden Eindruck, steht einem Kauf nichts im Wege. Bereits ab 15 Euro ist er zu haben. Impfungen sind nicht nötig.

Wellensittiche sind auch in Tierheimen erhältlich. Einen Wellensittich halten lohnt sich. Die Tiere werden bis zu 15 Jahren alt. Sie können daher ohne Bedenken ein älteres Tier kaufen.

Das neue Zuhause für Ihren Wellensittich



Wer einen Wellensittich halten will, muss dem Tier genügend Platz bieten. Der Käfig sollte etwa 100 mal 100 cm breit sein. Die Höhe des Käfigs muss mindestens 70 cm betragen.

Ihr Vogel braucht Äste zum Klettern in seinem Käfig. Denken Sie auch an passendes Spielzeug wie kleine Leitern, ein Häuschen zum Baden, eine Holzvippe oder eine kleine Glocke.

Natürlich braucht Ihr Wellensittich auch "Geschirr": Futterschale und Wassernapf dürfen nicht fehlen.

Als Streu können Sie Vogelsand oder Granulat aus Buchenholz verwenden.

Bestens geeignet ist ein heller Standort ohne direkte Sonne. Der Platz muss frei von Zugluft und Dämpfen vom Kochen sein.

Wenn Sie einen Wellensittich halten wollen, bedenken Sie zu Beginn vor allem eines: Der kleine Vogel wurde gerade aus seiner Umgebung gerissen. Er braucht erst einmal Ruhe!



Dein Horoskop



Schütze (23 .November-21.Dezember)

Lifestyle: Im Moment hast du sehr viel Abenteuer im Blut, und du liebst die Freiheit. Kompromisse schließen gehört dagegen nicht zu deinen Stärken .Vorsicht!! Das kann zu Konflikten führen.

Freunde: Mit Ehrlichkeit könntest du jemanden verletzen. Nimm dich lieber zurück.

Love: Das Flirtfieber hat dich gepackt und das Wetter ist perfekt dafür. Nutze deine Gelegenheiten.



Steinbock (22.Dezember-20.Januar)

Lifestyle: Gefühlswirren bestimmen die kommende Woche! Merkur und Venus machen Dein Leben zur Achterbahnfahrt! Das wird aufregend!

Freunde: Du könntest die Wände hochgehen vor Wut, solltest aber besser am Boden der Tatsachen bleiben.

Love: Wow! Flirten ist bei dir an der Tagesordnung. Aber übertreib es nicht, ein bisschen Zurückhaltung schadet niemandem.



Wassermann (21.Januar-19.Februar)

Lifestyle: Mach Dich nicht abhängig! Sei selbstbewusst und etwas mutiger, dann wird Dir das Gerede der Anderen egal sein! Zeige Rückgrat.

Freunde: In der Clique hast du bald die Zügel in der Hand - und sorgst dafür, dass Ihr das Rennen macht. Stark!

Love: Wie lange dein Glück hält liegt ganz allein an dir! Mach das Beste draus.



Fische (20.Februar-20.März)

Lifestyle: Du bist nicht auf den Mund gefallen! Pass aber auf, dass Du in einer Sache nicht über das Ziel hinausschießt. Wäge alle Worte ab!

Freunde: Deine Umlaufbahn bleibt unverändert. Du bist ein wichtiger Teil eines eingeschworenen Teams.

Love: Überfordere deinen Schwarm nicht! Das kann böse enden.





Widder (21.März- 20.April)

Lifestyle: Auch Bocksprünge helfen dir am Wochenende nicht weiter! Deine Dickköpfigkeit wird dir nur schaden. Versuch's mit Diplomatie!

Freunde: Ein Gutes Wochenende, braucht einen guten Plan! Am Besten ihr fangt gleich an, Ideen zu sammeln!

Love: Hab Geduld! Der/Die Richtige ist nicht weit .

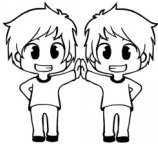


Stier (21.April-20.Mai)

Lifestyle: Venus bestimmt im Februar nicht nur Dein Sternbild! Dramen und große Glücksmomente bringen Dich zum Weinen und Lachen.

Freunde: Auch wenn sich etwas anders entwickelt als erhofft: Bleib cool und geh Zoff besser aus dem Weg.

Love: Dein Problem kriegst du bestimmt wieder in den Griff! Glaub an Dich.



Zwilling (21.Mai-21.Juni)

Lifestyle: Mit Deiner Schlagfertigkeit holst Du jeden Stein aus dem Feuer! Beliebt machst Du Dich dabei allerdings nicht bei jedem!

Freunde: Manche Freunde könnten Dich für oberflächlich halten! Geh mit Problemen ernsthafter um!

Love: Die Sterne stehen gut. Schon bald wirst du deinem Traumgirl/boy begegnen

Krebs (22.Juni-22.Juli)

Lifestyle: Wenn Deine Gedanken immer in der Vergangenheit kreisen, blockiert Dich das! Schau nach vorn!

Freunde: Jemand wird Deine scharfen Scheren zu spüren bekommen, wenn er Dich noch weiter nervt! Mach ihm den Ernst der Lage klar!

Love: Nur nicht so schüchtern! Flirte so viel wie es geht, vielleicht ist deine große Liebe ja dabei.





Löwe (23.Juli-23.August)

Lifestyle: Du bist nicht zu bremsen und gehst auch diese Woche positiv und mit einem Siegerlächeln in jeden Wettkampf! Genieße Deine Rolle!

Freunde: Bald wird der Tag kommen auf den du schon seit Monaten wartest...es werden sich einige Dinge positiv wie auch negativ verändern.

Love: Pech in der Liebe? Mach dir nichts draus. Venus wird dir Kraft geben und dir beistehen.



Jungfrau (24.August-23.September)

Lifestyle: Veränderungen? Mach dir nichts draus. Sehe nicht alles all zu negativ, sondern denke auch mal positiv.

Freunde: Streitigkeiten sind unter Freunden normal. Übertreib es aber nicht! Auch du kannst den ersten Schritt zur Versöhnung machen.

Love: Nur mehr Mut! Trau dich, gehe auf deinen Schwarm zu und gestehe deine Liebe.



Waage (24.September-23. Oktober)

Lifestyle: Gib ruhig deinem Hang zu schönen Dingen nach! Werde kreativ: Peppe deine Klamotten auf oder gestalte Dein Zimmer neu!

Freunde: Dieser Monat ist nicht Deiner. Dein sturer Kopf bringt nicht immer Gutes für deine Freundschaft.

Love: Halte deine Eifersucht in Zügeln. Das kann schlecht ausgehen!

Skorpion (24.Oktober-22. November)

Lifestyle: Deine Fantasie spielt dir Streiche. Wirf mal einen Blick auf die Realität.

Freunde: Du fühlst Dich von deinen Freunden ignoriert. Trau dich, sie anzusprechen.

Love: In Deiner Beziehung läuft gerade alles gut. Gib Dir (k)eine Auszeit. Wenn du noch nicht in einer Beziehung bist, halte Ausschau, die/der Richtige wird bald in dein Leben eintreten.



Interview mit unserem Schulleiter

Herr Behrmann

1: Mögen Sie ihren Beruf als Schulleiter?

„Ja, sehr“

2: Wie lange sind Sie schon Schulleiter an dieser Schule?

„Seit dem 01.08.2004“

3: Unterrichten Sie auch Fächer?

„Ja, Englisch, Deutsch und Vertretungsunterricht“

4: Wie finden Sie diese Schule?

„Großartig!“

5: Hatten Sie schon mal ein schlimmes Erlebnis an dieser Schule?

„Nein“

6: Haben Sie eine Frau?

„Ja.“

7: Haben Sie eine/n Lieblingsschüler/in?

„Nein, das wäre ungerecht“

8: Haben Sie einen Lieblingslehrer/in ?

„Nein, das wäre genauso ungerecht“

9: Mit welcher Person würden Sie einen Tag tauschen?

„Mit meiner Frau“



10: Wie waren Sie in der Schule?

„Mittelmäßig, in Sport sehr gut“

11: Haben Sie schon mal die Schule geschwänzt?

„Ja, als Schüler. Das hat jeder mal“

12: Wie war Ihr Leben als Jugendlicher?

„Mit Höhen und Tiefen, aber eigentlich ganz angenehm“

13: Hatten Sie einmal schlechte Noten?

„Klar! 5en und 6en“

14: Wie hieß Ihre erste Liebe?

„Die erste Liebe heißt immer: Mama“



15: Wann hatten Sie Ihren ersten Kuss?

„Als Baby mit Mama und Papa! Bei dem danach war ich 15“

16 Was sagen sie dazu, dass wir eine neue Schülerzeitung machen?

„Supi!!!“

17: Wie fanden sie das Interview?

„Okay“



EMOS

Es gibt viele Jugendgruppierungen. Neben Punks und Gothics gibt es auch so genannte Emos.

Viele verwechseln diese Gruppierungen sehr oft und wissen nichts über diese Gruppen. Oft werden die Menschen auch ausgegrenzt, weil sie anders rumlaufen, andere Musik hören und schlicht und einfach eine andere Lebenseinstellung haben. Durch das Anderssein denken die „normalen“ Menschen, dass sich die Emos selber ausgrenzen. Emos werden gemobbt und teilweise sogar zusammen geschlagen, weil sie anders aussehen. Durch Mobbing ziehen sich Jugendliche bekanntlich auch zurück, was zu Vorurteilen gegen Emos kommt.

VORURTEILE

Es gibt eine Menge Vorurteile gegen Emos die in den meisten Fällen nicht einmal ein bisschen Wahrheit enthalten. Einige von diesen Vorurteilen sind:

- *Emos sind depressiv.*
- *Emos haben keine Freunde.*
- *Alle Emos tragen nur schwarze Klamotten.*
- *Emojungs sind Schwul.*
- *Emos sitzen immer am Bahnhof und saufen, weil sie ihr Leben nicht auf die Reihe kriegen.*
- *Emos ritzen sich oder wollen sich selbst umbringen.*

Das sind die Vorurteile, die ich am Häufigsten gehört habe.

STYLE

Emos sind das genaue Gegenteil von dem, was behauptet wird. Sie tragen knall bunte Klamotten, meist in Neon-Farben und haben bunte Haare.

MÄDCHEN:

Die Mädchen haben meist lange Haare oder tragen Extensions. Ihr Pony geht einmal quer durch das Gesicht. Ihre Haare sind Wasserstoff blond oder schwarz, aber immer mit bunten, grellen Farben. Manche haben auch ausschließlich bunte Haare. Ihr Kleidungsstil ist auch sehr eigen. Kurze süße Röckchen oder bunte Hosen mit Mustern (z.B. kariert, Leo-Muster, usw.). Pullis tragen sie ganz selten, eher Tops und Strickjacken aus bestimmten Läden (EMP, Shop on the top, ect.). In den Haaren tragen sie Schleifchen oder Haarspangen, ohne irgendwas gehen sie selten aus dem Haus. Ihr Make-up ist sehr unterschiedlich. Mal schwarz, mal bunt, mal mit Mustern auf den Augen. Hauptsache es fällt jedem direkt in die Augen.

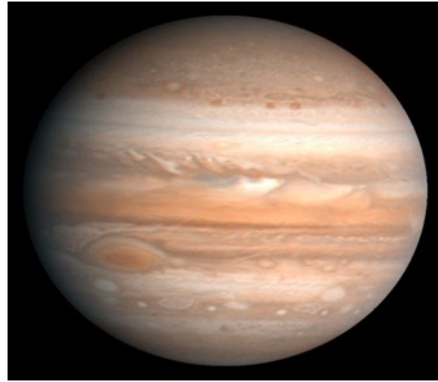


JUNGEN:

Bei Jungs ist das ganze etwas anders. Sie haben zwar auch längere Haare, schwarz, blond oder bunt und gestyled. Ihre Klamotten sind teilweise recht normal. Sie tragen enge Jeans, Strickjacken und T-Shirts. Zwar tragen sie auch nur bestimmte Klamotten, aber im großen und ganzen tragen alle Jungs das gleiche. Doch durch ihre offene Art werden sie oft als schwul bezeichnet. Manche schminken sich aber meiner Meinung nach ist das eher seltener.



Der Jupiter



Allgemeine Daten

Durchmesser: 142 984 Km

Masse: 18,99 Trillionen t (15-fache Erdmasse)

Dichte: 1,33g/cm³

Umlaufszeit: 11,86 Jahre

Rotationszeit: 9h 55min

Material: 90% Wasserstoff

10% Helium

Spuren von Ammoniak, Wassereis und Methan

Temperatur: Über 20.000 Grad

Besonderheiten:

Im Juli 1995 wurde eine Atmosphären - Probe von der Raumsonde Galileo in die Planetenhülle geschickt. Nachdem die Sonde genügend abgebremst wurde, entfaltete sich ein Fallschirm. An diesem gleitete die Sonde durch die Atmosphäre und sammelte dabei wissenschaftlich Daten über Dichte, Strahlung und Wetter. Nach 60 - 80 Minuten wurde die Sonde durch den extremen Druck von 25 Atmosphären zerstört.





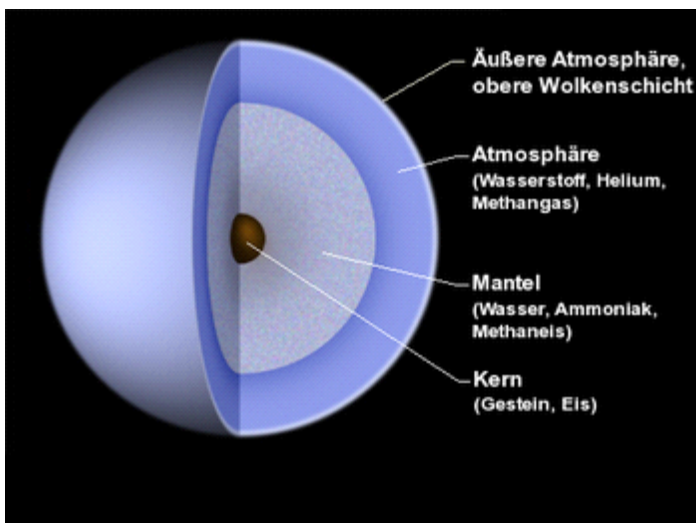
Der Uranus

Der Uranus wurde zufällig von Sir Friederich Herschel am 13. März 1781 entdeckt. Schnell startete eine Debatte um den Namen des unbekannten Planeten. Schließlich schlug Herschel vor, ihn zu Ehren des englischen Königs George dem 3. GEORGIUM SIDUS—Georgs Stern, zu nennen.

In Frankreich nannten die Astronomen den Uranus einfach URN. Irgendwann viel Jaques Bode ein, ihn nach dem griechischen Waldgott URANOS zu nennen. Der Name setzte sich aber erst 1850 durch. Nun musste der Name nur noch der lateinischen Schrift angepasst werden. Ab jetzt hieß er Uranus.

Uranus Atmosphäre besteht aus 83% Wasserstoff, 15% Helium und 2% Methan.

Sein Durchmesser beträgt 51.118 km, seine Masse ist 86.000.000.000.000.000 Tonnen. Er ist 2,8 Milliarden km von der Erde entfernt.



Die Rotationszeit dauert 17H12MIN

Uranus Kern besteht aus: Eisen, Silizium, Stickstoff, und Eis.

Würde man auf Uranus' Oberfläche stehen, dann würde man in seiner Atmosphäre versinken.



Rezepte

Kartoffelsuppe (Zubereitungszeit: etwa 2 Stunden)

Zutaten für 4-6 Personen:

- 2 Stangen Lauch
- 2 Petersilienwurzeln
- 3 Möhren
- ½ Sellerieknolle
- 150g Räucherspeck
- 2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 1kg Kartoffeln
- 2 Eßl. Schweineschmalz
- 2 l heiße Fleischbrühe
- 2 Lorbeerblätter
- 6 Pimentkörner
- ½ Teel. Gemahlener Kümmel
- je ¼ Teel. Getrockneter Majoran und Thymian
- 1 Bund glatte Petersilie
- Muskatnuss, frisch gerieben
- Streuwürze
- schwarzer Pfeffer, frisch gemahlen und Salz



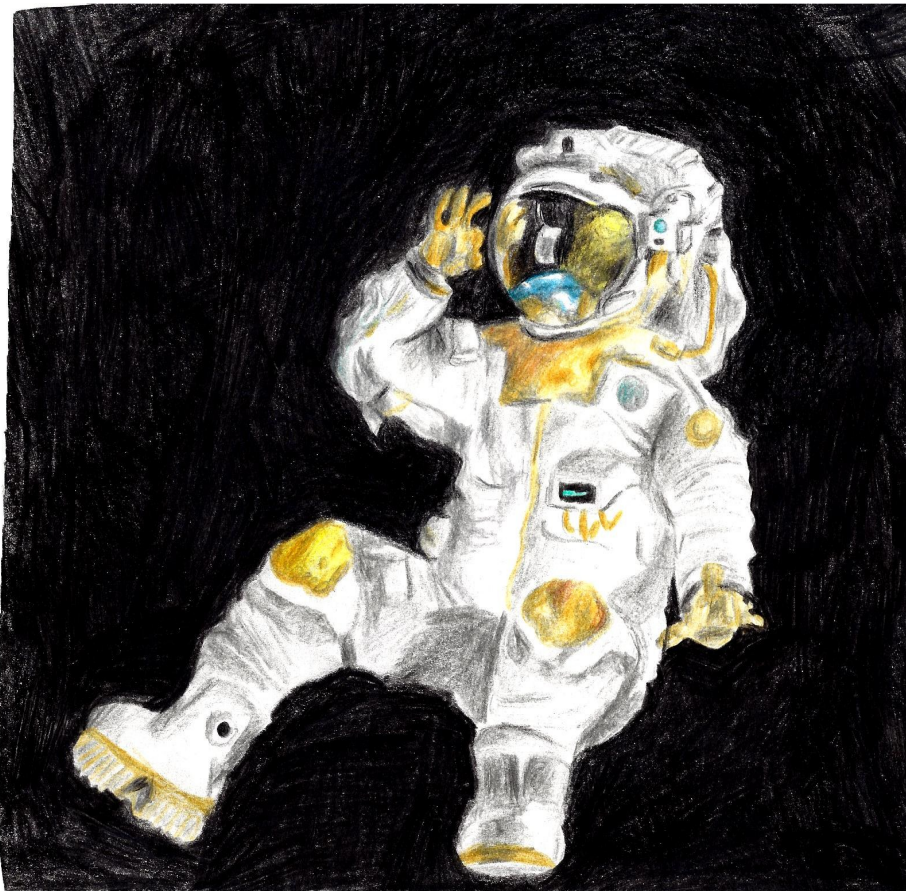
1. Den Lauch putzen, längs aufschlitzen, waschen und in feine Ringe schneiden. Petersilienwurzeln, Möhren und Sellerie waschen, schälen und kleinschneiden. Den Speck klein würfeln. Zwiebeln, Knoblauch und Kartoffeln schälen und klein würfeln.
2. Das Schmalz erhitzen, den Speck darin anbraten. Lauch und Zwiebeln dazugeben und bei schwacher Hitze glasig anschwitzen. Dann das übrige Gemüse und die Kartoffeln hinzufügen und alles unter Rühren andünsten. Die Fleischbrühe dazu gießen. Lorbeerblätter, Pimentkörner, Kümmel, Majoran, Thymian und Salz hinzufügen und die Suppe etwa 30 Minuten kochen lassen.
3. Die Petersilie waschen. Die Blättchen abzupfen und fein hacken. Die Kartoffelsuppe mit Muskatnuss, Streuwürze und Pfeffer kräftig abschmecken. Mit dem Pürierstab kurz durchpürieren und mit der Petersilie bestreut servieren. Dazu passt ein kräftiges Bauernbrot.



Was müssen Raumanzüge leisten????????????????

Außeneinsätze im All wären ohne einen Raumanzug unmöglich. Dafür gibt es viele Gründe:

- Im Weltall gibt es keinen Sauerstoff.
- Auf der sonnenzugewandten Seite kann es bis zu 120 Grad Celsius und auf der sonnenabgewandten Seite kann es kälter als 100 Grad Celsius sein.
- Im Weltall gibt es so gut wie keinen Luftdruck, dies muss der Raumanzug ausgleichen .
- Außerdem siedet Wasser ab einer Höhe von 19 Kilometern schon bei 37 Grad Celsius, was dazu führen würde, dass die Körperflüssigkeit verdampft.



Inspiziert durch „Pablo Neruda“

Wohin gehen die geträumten Dinge? ...

... in ein Land, in dem pro Person eine eigene Welt ist.
Wo jeder Traum in den weichen Ländern behütet wird.
Eine Welt voller Glück, Trauer, Wut, Spaß, Angst und
Liebe. Jeder Traum wird wieder und wieder geträumt.
Situationen gespiegelt. Erlebnisse verarbeitet. Die
Welten der Personen sind ganz unterschiedlich. Bunt,
schwarz, weiß. Jede Welt hat eigene Länder mit eigenen
Farben. Und wenn man Glück hat, kommt ein schöner
Traum auch noch mal zurück.



Schulstress

(eine fast wahre Geschichte von L.)

Erschöpft und überstrapaziert kam ich von meinem langen Schultag zurück nach Hause. Mein Vater war schon da und deckte den Tisch für das Abendbrot. Wieso war er schon zu Hause. Hatte ich etwa länger gearbeitet als er? Natürlich rackerte sich mein Vater tagtäglich ab, um unseren Lebensunterhalt zu verdienen. Dennoch war ich jünger und trotzdem verpflichtet, länger zu arbeiten als er.

Die Sorge wie ich dies mein ganzes Leben würde durchhalten können, plagte mich Tag und Nacht. Ständig hatte ich Schlafstörungen. Ein pochender Schmerz in meinem Kopf war zum Problem geworden. Manchmal hatte ich sogar den Eindruck, dass sich mein Wesen gewandelt hatte und ich von einem fröhlichen und ausgeglichenen Grundschulkind zu einem schnell reizbaren Gymnasiasten geworden bin.

Was passierte mit mir? Sollte ich mir Hilfe suchen? Doch hatte ich überhaupt Zeit dazu?

Die Antwort war schon vorprogrammiert. Nein. Natürlich nicht. Ständig wurde mir das Gefühl vermittelt, dass ich durch nur einen kleinen Aussetzer meine Chance versiegt hatte. Mittlerweile war mein Motto, wenn es mir schlecht ging; Augen zu und durch. Es blieb keine Zeit um der Psyche eine Pause zu gönnen. Das war wohl zu viel verlangt.



Frei, aber hatte ich die Zeit dazu?

Der einzige Ort, wo ich meine Seele baumeln lassen konnte, war beim Schwimmtraining. Die Unterwasserwelt schien mir fremd, neu und abgekapselt. Nichts, was an Land lebte, konnte im Wasser lange überleben. Was, wenn ich mich entschied die Welten zu wechseln und auch wenn mir die Luft ausging unter Wasser zu bleiben?

Es gab mir Hoffnung, dass mich wenigstens hier nichts von all meinen Sorgen einholen konnte. Doch auch hier blieben mir die Gedanken an meine Schule nicht erspart. Dies war das letzte was ich dachte, bevor ich die verschwommene Silhouette von Serena wahrnahm.

Und gerade jetzt blieb mir die Luft weg. Ich war gezwungen aufzutauchen und Luft zu holen. Und da begegnete ich ihr. Serena war die Schönheit in Person - zumindest sagten das ihre Likes auf Facebook über sie aus und die Mehrheit der Schüler, die an ihr klebten wie ein riesengroßer Magnet. Ich war anderer Meinung, da ihr Aussehen künstlich hergestellt wirkte und ihr wahres Gesicht, was sie sah, wenn sie morgens in den Spiegel schaute, nie zum Vorschein kam.

Jeder an unsere Schule hatte nur ein Ziel, das in den Köpfen jedes einzelnen saß. Jeder von uns wollte sich einen Platz in der Gemeinschaft erarbeiten und die Rolle der grauen Maus ablegen, damit sich möglichst viele falsche Leute für einen selber interessierten.

Doch alle diese Freundschaften waren nur scheinbar harmonisch. In Wirklichkeit war es um einen besser geschehen, wenn man sich aus allem etwas zurückzog und seinen eigenen Weg ging, denn mit hübschem Aussehen und genug Anerkennung durch Likes auf Facebook alleine würde man es im Leben nicht sehr weit bringen.



Niemand schien dies zu verstehen. Ich war alleine mit meinen Gedanken und wie hieß es doch so schön: Grup-

penzwanq.

Meine einzige Ansprechpartnerin war meine beste Freundin. Das dachte ich zumindest, obwohl ich genug andere Freundinnen hatte, die mir auch zur Seite standen, doch eine Zeit lang orientierte ich mich zu viel an den falschen Mitschülern. Und so kam es, dass ich viele von meinen wahren Freunden vernachlässigte. Der zusätzliche Kummer, welcher von meinen Klassenkameraden herrührte, verstärkte meinen Schulstress ungemein. Ich beschäftigte mich zu sehr mit meinem sozialen Umfeld, sodass ich den Kopf für das scheinbar Wesentliche, wie das Lernen, gar nicht mehr frei bekam. Deshalb blieb es mir vor einer Klassenarbeit nicht erspart, das ganze Thema noch einmal erneut zu erarbeiten.

Völlig gefrustet begann ich mich in einen Teufelskreis zu begeben. Irgendwann fing ich an abzublocken und mich immer mehr zu meinem eigenen Schutz zurückzuziehen. Bald bekam ich meinen Alltag nicht geregelt...

*

Diese Geschichte hat ganz bewusst keinen Schlussteil, da es für das Thema Schulstress keine Lösung gibt, die abrupt alle Probleme löst

Dennoch ist es möglich zu lernen hiermit umzugehen und seinen Alltag sinnvoll zu gestalten. Bei einigen Schülern allerdings dauert es länger dies zu lernen. Wenn dies nicht lösbar erscheint ist es sinnvoll, sich ärztliche Hilfe zu suchen. Auch wenn die meisten dies nicht in Erwägung ziehen.



Schülerumfrage

*Hier die Ergebnisse unserer großen Schülerumfrage. Danke, für eure rege Beteiligung!
Jetzt könnt ihr sehen, ob ihr voll im Trend seid, oder doch gegen den Strom schwimmt:*

Kurze oder lange Haare bei Männern, was meint ihr?

Lang: 4

Kurz: 23

Geschminkt oder ungeschminkt durch den Tag, wie sehen Frauen besser aus?

Geschminkt: 17

ungeschminkt: 8

Der Beste Kinofilm im November/Dezember?

Fack ju Göthe: 6

Die Tribute von Panem Catching Fire: 8

Ich einfach unverbesserlich: 7

Neon, Hot or Not?

Hot: 6

Not: 18

Markenklamotten, Ja oder Nein?

Ja: 6

Nein: 16

Welche: Hollister, Adidas, Nike, Puma, Polo

Welche Handymarken sind gerade angesagt?

Sony: 3

Apple: 10

Samsung: 13



An der Umfrage haben 27 Schüler teilgenommen, bei ein paar Fragen gab es allerdings Enthaltungen.

Wie ich in die Klinik kam

Mir ging es schon die letzten Jahre über echt schlecht. Aber keiner hat es gemerkt. Am Anfang habe ich noch mit guten Freunden über meine Probleme geredet. Aber keiner konnte mir helfen. Also habe ich die Hoffnung auf Hilfe aufgegeben. Und in letzter Zeit ging es mir immer schlechter. Ich wurde depressiv, wollte nicht mehr leben. Konnte nicht mehr leben. Alles an meinem Leben war blöd. Es war ja nicht einmal mein Leben. Wenn mich jemand gefragt hatte, wie es mir geht, habe ich gesagt es gehe mir gut, obwohl es mir eigentlich wirklich schlecht ging. Ich wurde leer und habe nichts mehr gespürt. Mein Körper war nur noch leer. Eine Hülle. Ich konnte nichts mehr spüren oder zeigen und dieses ständige Lügen hat mich fertig gemacht.

Ich bin normalerweise ein ehrlicher Mensch und wurde dazu gezwungen jeden Menschen anzulügen der mir wichtig war. Denn ich lebte wie nach einer Hypnose. Als wäre ich in Trance oder in einem Traum. Ich lebte unbewusst weiter. Ohne Gefühle zu spüren. Ohne etwas wahr zu nehmen. Das Gefühl hatte aber auch etwas Schönes: Ich hatte keine Angst mehr. Vor nichts. Keiner konnte mich mehr verletzen. Trotzdem wünschte ich mir zu sterben. Obwohl das Leben so in Ordnung und aushaltbar war.

Ich grenzte mich ab und zog mich zurück. Ich lebte in meiner Traurigkeit und konnte nicht mehr glücklich sein. Sie ist das einzige was immer in mir drin war. Und ich wollte nicht, dass sich jemand Sorgen um mich macht. Menschen, die mir wichtig waren, sollten glücklich sein. Nur deswegen habe ich eine heile Welt vorgespielt. Doch das vorspielen hat mir meine letzte Kraft geraubt. Ich kam immer schneller auf den Boden. In jedem Streit habe ich mir immer wieder gesagt, dass ich nicht mehr



leben will. Dass ich jeden verletzte. Dass sie es nicht verdient haben. Ich habe mich immer runter gemacht, obwohl ich nicht mehr konnte, keine Kraft und keinen Willen mehr zum Leben hatte. Mein Leben war schrecklich. Ich habe mir immer gewünscht zu sterben und endlich erlöst zu werden. Mir war alles egal.

Bis ich in der Schule zu meinem Vertrauenslehrer ging um über meine Probleme zu reden. Dort erwähnte ich zwar nur die Trennung meiner Eltern vor einem Vierteljahr und dass es mir nicht so gut gehe. Trotzdem schickte er mich zu einer anderen Psychologin, die mich nach unserem zweiten Gespräch in die Klinik brachte. Obwohl ich jetzt freiwillig her kam, habe ich es schon einige Male bereut.

Im Moment bin ich soweit, dass ich sagen kann, ich habe an mir gearbeitet, wenn auch nur ein bisschen ist und es hat mir wirklich geholfen. Es wird noch eine Weile dauern bis es mir wieder gut gehen kann, aber der Anfang ist da. Auch wenn nach jedem Fortschritt wieder ein Rückschritt kommt, arbeite ich mich langsam voran. Ich habe meinen Lebenswillen wieder gefunden.



Wohin gehen die geträumten Dinge?

Die geträumten Dinge bleiben im Kopf. Sie bleiben im Unterbewusstsein. Am Tag erleben wir Dinge und bei manchen fällt uns dann wieder ein, dass wir davon schon geträumt haben, oder genau die gleiche Situation schon einmal erlebt haben. Manchmal träumt man auch öfter das gleiche. Und hat dann Angst zu schlafen, weil man Angst hat, dass man es nochmal träumt



Alisha



Träume

Sie kommen in der Nacht

Und bleiben bis man erwacht

Es können schöne Träume sein

Manchmal sind sie jedoch auch gemein.

Sie spiegeln Wünsche, Träume, Sehnsüchte und Gedanken,

Die tief ins Unterbewusstsein sanken

Am Tage nehmen wir sie nicht wahr

Um sie uns zu zeigen—ist die Nacht da!



Seltsame Begebenheiten

„Also nochmal von vorne“, nur schwer konnte sie ein seufzen unterdrücken. Dieser Kerl war anstrengend und zwar nicht nur ein wenig, sondern extrem.

„Ihr seid schon 20 Sommer alt und habt seid von niemanden zur Frau genommen worden?“

„Wir haben das 21. Jahrhundert. Ich bin erst 20 Jahre alt und nein, ich habe keinen Mann, aber einen Freund, den ich noch nicht heiraten werde.“

„Dennoch, Fräulein ...“

Der seltsame Fremde begann schonwieder damit. Diesmal konnte Melia den Seufzer nicht unterdrücken.

Seit mehr als einer Stunde stand der Kerl jetzt schon in der Wohnung ihrer Eltern. Er sah gut aus, keine Frage. War aber deutlich älter als sie, kannte weder sie noch ihre Eltern, war aber zutiefst verwirrt, weil sie mit zwanzig Jahren noch nicht verheiratet war.

„Wer sind Sie denn jetzt überhaupt?“

Er sah sie an und legte seinen Kopf schief, wie ein Hund der ein Kommando nicht verstanden hatte.

„Hören sie, dass ist die Wohnung meiner Eltern und sie werden in ...“, sie sah auf die Uhr, „drei Stunden wieder zuhause sein. Sie müssen aus dieser Wohnung verschwinden oder mir zumindest ihren Namen sagen und sagen, woher sie kommen.“

Immernoch sah der Fremde das Mädchen verwirrt an.

„Ich ... ich weiß es nicht“, seine Stirn legte sich in Falten und er sah äußerst verwirrt aus. Dann plötzlich wich sämtlich Haltung aus seinem Körper und er sah äußerst verloren aus. Melia hatte Mitleid mit dem Kerl. Sicher er war fremd, aber er sah nicht bedrohlich aus und obwohl sie tausendmal in Filmen, Büchern und in der Schule gelernt hatte, dass man Fremden nicht trauen sollte und Fremden in seiner Wohnung schon gar nicht, konnte sie sich irgendwie nicht wirklich dagegen wehren. Alle Vernunft wurde aus ihrem Hirn verbannt.

„Wollen Sie einen Tee trinken?“

Der Mann sah sie wieder seltsam an und nickte dann sehr langsam. So als wäre er sich nicht sicher, ob er Tee mochte.

„Ich mach eben schnell welchen“, Melia verschwand in die Küche. Kaum hatte sie diese betreten wurden ihre Gedanken wieder klarer. Was zur Hölle machte sie bitteschön hier? Sie hatte einen Fremden in der Wohnung ihrer Eltern, welche bald zurückkommen würden. Sie wusste nicht was der Kerl wollte und hatte ihm gerade angeboten ihm einen Tee zu kochen. Sie musste heute auf den Kopf gefallen sein. Vielleicht in der Nacht? Immerhin war sie auf dem Boden und nicht in ihrem Bett aufgewacht.



Entnervt rieb sie sich ihre Schläfen und fragte sich, was genau mit ihr los war.
‘Reiß dich zusammen, Lia. Irgendwie wird schon alles gut werden.’

Sie kochte den Tee, auf die Art, die ihre Eltern immer anwendeten. Nicht den Beuteltee, sondern richtig aufgebrüht, mit echten Blättern und anderem Zeug. Dennoch drehten sich ihre Gedanken durchgehend darum, was sie da denn bitteschön tat. Und schließlich ging sie wieder ins Wohnzimmer.

„Hier hab ich Ihren Tee.“

Sie hatte Griechischen Bergtee angefertigt, den tranken ihre Eltern oft und sie selbst mochte den auch sehr gern.

Der Fremde nahm vorsichtig einen Schluck, sie hatte noch *Vorsicht heiß* sagen wollen, doch der frische Tee schien dem Mann nichts auszumachen. Im Gegenteil, er wirkte plötzlich vollkommen zufrieden und atmete tief ein, ehe er noch einen Schluck nahm.

„Danke dir“, meinte er mit einem Zwinkern zu ihr, ehe er eine seltsame Handbewegung machte und dann plötzlich verschwunden war.

Piep ... Piep ... Piep ... Piep ...

Der stetige und allzeit hörende Wecker riss Melia aus ihrem doch sehr merkwürdigen Traum. Mehrmals musste sie blinzeln. Was war denn das für ein Traum gewesen?

Es dauerte länger als gewöhnlich, bis sie sich dazu überwunden hatte aufzustehen und noch länger bis sie sich endlich fertig gemacht hatte, dann schlich sie in ihre Küche.

Neben ihrem Wasserkocher lag ein seltsames Etwas. Es wirkte wie eine alte Tafel, beim genaueren betrachten stellte sich heraus das es eine alte Wachstafel war.

Vielen Dank für deine Hilfe gestern.

Mein Bruder ist manchmal etwas stürmisch mit seinem Wagen.

Auf jeder deiner Reisen hast du meinen Segen.

Hermes

Melia las es zehnmal durch und mit jedem Mal nahm ihre Verwunderung zu. Schließlich beschuldigte sie ihren Bruder, sich einen Scherz zum 1. April erlaubt zu haben, aber auf jeder Reis die sie seitdem gemacht hatte, wurde sie jedesmal vom Glück verfolgt.



Der Strand

Der Strand ist wunderbar

Und immer, wenn ich im Urlaub bin, da

Von einem Strand wie diesem kann man nur träumen,

Wenn man sieht wie die Wellen schnell kommen und schäumen

Auf dieser Insel ist man häufig allein

Und es ist das Schönste für mich, da zu sein.

Man hört die dort lebenden Tiere überall,

Sowie den zurückkommenden Schall.

Alles auf der Insel lebt.

Manchmal meldet sie sich auch zu Wort, indem sie bebt.

Die Vögel zwitschern schon seit dem frühen Morgen.

Durch das Geräusch vergisst man für einen Moment seine Sorgen.

Die meisten anderen Tiere leben am Boden und rennen,

Das war nur, um ein paar davon zu nennen.



Die Bärenfamilie sagt „Hallo!“





Wie ich einmal Weihnachten überlebt habe!

Mein letztes Weihnachten war nicht so der Brüller. Es ist so ziemlich alles schief gelaufen was nur schief laufen kann. Meine Eltern sind Menschen bei denen wirklich alles durchgeplant sein muss, wenn nur ein winziges Detail fehlt ist für sie gleich das ganze Weihnachtsfest im Eimer. Dabei kommt es an Weihnachten ja nicht gerade darauf an was man für Geschenke bekommt oder ob man die Baumspitze um Punkt 16 Uhr auf den Baum soll oder lieber erst um 16:45 Uhr. An Weihnachten soll man ruhig und besinnlich beisammen sitzen und sich nicht so viel Stress mit der Planung machen. Naja, nun zurück zu meinem letzten Weihnachten: Meine Eltern hatten natürlich wieder mal alles genauestens geplant, als plötzlich ein Anruf kam. Der Anruf war von meinem Onkel, der in Vancouver (Kanada) wohnte. Er sagte dass er in seiner Schokoladenfabrik noch so viel zu tun hätte, dass er es nicht schaffen würde. Für meine Mutter brach jetzt schon die halbe Welt zusammen. Mein Vater versuchte sie zu beruhigen, indem er sagte, dass jenes ja nicht so schlimm sei. Nach einer halben Stunde war meine Mutter dann auch davon überzeugt, dass wir Weihnachten auch ohne meinen Onkel feiern könnten.

Dann am nächsten Morgen, es war Heiligabend, war plötzlich der Weihnachtsbaum verschwunden!? Da wo er gestern noch im Garten, ans Gartenhaus gelehnt war, stand jetzt nichts mehr. Jemand hatte unseren Weihnachtsbaum geklaut. Oje, ich wusste, dass das meinen Eltern gar nicht gefallen würde. Wie erwartet standen sie völlig geschockt da! Wo sollten wir denn jetzt noch einen perfekten Baum her bekommen? Also mein Vater setzte sich ins Auto fuhr zum nächsten Rewe, denn dort konnte man Weihnachtsbäume auf dem Parkplatz kaufen. Als er dann mit dem Baum zu Hause ankam und er nur 7cm kleiner war als der andere, welchen meine Mutter perfekt gefunden hatte, flippte sie etwas aus. Nachdem sie sich wieder beruhigt hatte, kam auch gleich das nächste. Um 12 Uhr mittags kam ein Anruf von meiner Oma, die ziemlich weinte. Sie sagte uns das Opa gestorben sei. Für meine Eltern war das Weihnachtsfest eh schon die reinste Katastrophe. Ich und meine Geschwister verstanden das bis zu diesem Zeitpunkt nicht. Doch jetzt war Weihnacht endgültig ruiniert! Niemand konnte etwas machen damit diese Weihnachtsfest doch noch besser wird. Der Tag war aber so was von gelaufen.

Am Abend bekamen wir dann trotzdem ein paar Geschenke, ich freute mich zwar über die Geschenke doch so richtig glücklich konnte ich nicht mehr sein, den ganzen Tag über schon nicht. Aber als wenn das noch nicht genug gewesen wäre, um 16 Uhr fehlte die Baumspitze, das viel erst jetzt, um 18:45 Uhr auf. Wo war denn nur die Baumspitze, meine Eltern suchten überall. Irgendwann fanden sie die Spitze, allerdings kaputt. Wir Überlegten uns einfach etwas zu improvisieren. Jetzt hatten wir einen Strohstern auf dem Baum.

Im Großen und Ganzen kann ich meine Eltern immer noch nicht ganz verstehen was diese ganze planerei angeht, allerdings war dieses Weihnachten wirklich nicht so schön wie die vorherigen.



Saskia



Dinge, die mich glücklich machen!

KAFFEE AM MORGEN

SCHULFREI

FERIEN

PARTY machen gehen z.b in die Fun Factory

TENNIS spielen

SHOPPEN

mich mit meinem Ex treffen

Das Wochenende bei Mama verbringen

BERGE, MEER

SCHLAFEN

SONNENSCHNEI

GELD

Eine FAMILIE DIE FÜR MICH DA IST

MEINE BESTE FREUNDIN

MEIN BESTER FREUND

EIS essen gehen

MOTORADTOUR

Casper , PRINZ PI

HURICANE (FESTIVAL)

KONZERTE

HAARE FÄRBEN

JOGGEN



Und zu guter Letzt ist eure Meinung gefragt. Es wäre schön, wenn ihr diesen Bogen ausfüllen und ausreißen würdet.

Diese Seite kann dann bei unserer Redaktion abgegeben werden.

War die Zeitung interessant?

Hat euch die Aufmachung gefallen?

Was war nicht so gut?

Habt ihr Vorschläge zur Verbesserung?

Vielen Dank für eure Einschätzung



Impressum

Herausgeber: Schüler und Schülerinnen der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht Klinikum Bremen-Ost, Züricher Str. 40 Telefon der Schule (0421) 408-1613, e-mail: 216@bildung.bremen.de

Beiträge von: Leon, Marcel, Jeremy, Denise, Kim, Alex, Leonie, Lilli, Daniel, Gideon, Saskia, Sophie, Feli, Lioba, Karina, und viele andere

Layout: Leonie, Sophie

Verantwortlich: Svenja Ahlers, Petra Brandt

Druck: Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht Klinikum Bremen-Ost

Datum: Winter 2013

